

Jahresbericht „Läbigi Stadt“ 2014

„Läbigi Stadt“ blickt zurück auf ein interessantes und abwechslungsreiches Vereinsjahr. Folgende Aktivitäten haben wir durchgeführt:

Tramstadt Bern (Jahresschwerpunkt)

Die Abstimmung zum Tram Region Bern nahm einen grossen Teil der Jahresaktivitäten ein. Den Auftakt bildete eine Flyeraktion zum Tram Region Bern, an der entlang der Haltstellen der 10er-Buslinie rund 30 „Läbigi Stadt“-Mitglieder und Grossratskandidierende teilnahmen. Diese Aktion fällt kalendarisch jedoch noch ins letzte Vereinsjahr.

An der Gründung eines Verbandskomitees, bestehend aus VCS, Fussverkehr und öV-Organisationen, arbeitete „Läbigi Stadt“ aktiv mit. In der Kampagne mit dem Titel „Ja zum 10ni-Tram“ entstand neben der konventionellen Kommunikation mit offizieller Komiteegründung und Medienkonferenz ein Flyer, der einerseits Informationen zum Projekt bot, andererseits zum Basteln eines Trams verwendet werden konnte. Die Bastelergebnisse konnten zur Wettbewerbsteilnahme eingereicht werden. Die zahlreichen Komitee-Flyer wurden an unzähligen Verteilaktionen verteilt. Ebenfalls produziert wurde ein witziges Youtube-Video, das auf die knappen Platzverhältnisse in den überfüllten Bussen aufmerksam machte und per online-Kanäle verbreitet wurde. Innerhalb kurzer Zeit sahen sich mehrere Tausend Personen den Spot an. „Läbigi Stadt“ erstellte zusätzlich einen eigenen Informationsflyer zum Tram Region Bern, der in einer Auflage von 9000 Stück gedruckt und sowohl per Promopost als auch durch Briefkästeln in Berner Haushaltungen verteilt wurde. Als Social-Media-Kampagne lancierte „Läbigi Stadt“ sogenannte Quetschies, ein Selfie bei dem das Gesicht gegen eine Glasplatte gequetscht wird, was die überfüllten 10i-Busse symbolisiert. Mit dieser Aktion konnten wir nicht nur für das Tram werben, sondern auch die Präsenz unseres Vereins auf Facebook stärken. Da kurz vor der Abstimmung in Besançon (Frankreich) eine Tramlinie eröffnet wurde, die zahlreiche Gemeinsamkeiten mit der geplanten Linie in Bern aufwies, organisierte „Läbigi Stadt“ einen Ausflug, an dem auch einige Journalisten teilnahmen. Leider kann das Tram Region Bern nicht gebaut werden: Obwohl es in Bern mit rund 62 Prozent ein deutliches Ja gab, lehnten sowohl Ostermundigen wie Köniz das Projekt ab.

Verkehr, Mobilität und Stadtentwicklung (Jahresschwerpunkt)

In Bern laufen zur Zeit viele Planungen zu konkreten Bauprojekten, sei es im Wohnungsbau oder andere Umgestaltungen öffentlicher Orte. „Läbigi Stadt“ befasste sich im Rahmen von Vorstandssitzungen mit den Planungen der Gaswerkareal-Überbauung. Zur Überbauung Vierer- und Mittelfeld wirkte LS in der Begleitgruppe mit und beantwortete die Fragebögen zu den jeweiligen „runden Tischen“. Zum Projekt zur Umgestaltung des Breitenrainplatzes, das nun „Dr nöi Breitsch“ heisst, erarbeitete LS eine Vernehmlassungsantwort. Seit letztem Jahr ist „Läbigi Stadt“ ausserdem, vertreten durch Stefan Müller, in der Begleitgruppe und im Forum Schützenmatte beteiligt. Diese Gremien arbeiten zukünftige Nutzungsmöglichkeiten der Schützenmatte aus. Bei der Erarbeitung des neuen STEK (Stadtentwicklungskonzept) machten wir eine Eingabe. Im Rahmen des Autofreien Sonntags waren wir mit einer Ausstellung zu Städtebau und Mobilität in anderen Städten im Kino ABC präsent. An einer Filmmatinee zeigte „Läbigi Stadt“ den Film „The Human Scale“ (zum bekannten Stadtplaner und Architekten Jan Gehl). Die Vorstellung war gut besucht, einige Neumitglieder konnten gewonnen werden und der Film hinterliess bei den Zuschauenden einen guten Eindruck.

Vision (Jahresschwerpunkt)

Im letzten Jahr wurde intensiv an der Erarbeitung der Vision gearbeitet, sowohl in der Arbeitsgruppe Vision wie auch im Gesamtvorstand. Daneben wurden verschiedene Expertinnen und Experten konsultiert. Wie angekündigt wurde eine offene Vorstandssitzung durchgeführt, um den Mitgliedern die Gelegenheit zu bieten, sich in den Prozess einzubringen. Ein entsprechender Hinweis wurde auch in der Zeitung abgedruckt. Leider nahmen keine Mitglieder ausserhalb des Vorstands an der Sitzung teil. Mit dem Berner Atelier Müller Lütolf konnten tolle Visualisierungen der Ideen geschaffen und die Ideen der Vision in einer ansprechenden Broschüre aufbereitet werden. Am Morgen vor der Jahresversammlung wurde die „Vision 2035 – Stadt der kurzen Wege“ nun auch den Medien präsentiert. Alle Mitglieder und Sympathisanten von „Läbigi Stadt“ erhalten ein gedrucktes Exemplar der „Vision 2035“ zugestellt, der Versand findet am Tag nach der Jahresversammlung statt.

Interfraktioneller Vorstoss MIV-Reduktion

In der Energiestrategie 2006-2015 hatte sich die Stadt Bern dazu verpflichtet, den motorisierten Individualverkehr um 10 Prozent zu reduzieren. Die drei „Läbige Stadt“-Vorstandsmitglieder und StadträtInnen Marieke Kruit, Regula Tschanz und Daniel Klauser reichten deshalb 2013 eine Interpellation ein mit der Frage, was der Stand bezüglich des gesetzten Zeils sei und welche Massnahmen von diesem Stand gezogen werden. In seiner Antwort hielt der Gemeinderat fest, die Reduktionsziele würden erreicht. Auch will der Gemeinderat eine Klima- und Energiestrategie 2016 – 2025 erarbeiten, welche u.a. auch weitergehende Ziele zum Verkehr enthalten soll. Ende Februar wurde der Vorstoss endlich im Stadtrat behandelt. Aus diesem Anlass machten wir mit einer Medienmitteilung auf unsere Forderung aufmerksam, dass sich die Stadt auch für 2016 bis 2025 ein ambitioniertes MIV_Reduktionsziel setzt.

Eröffnung des Mattepollers

Im Sommer des letzten Jahres wurde der Mattepoller eröffnet und somit eine langjährige Forderung von „Läbige Stadt“ erfüllt. Auf Einladung von Quartierbewohnenden nahmen wir an der Einweihung teil und sorgten mit Blumen für gute Stimmung, der auch der strömende Regen nichts anhaben konnte.

Malwettbewerb zum „Nöien Breitsch“

Im Juni 2015 wird über die aus sieben Teilprojekten bestehende Vorlage „Dr nöi Breitsch“ abgestimmt. Kern des Vorhabens ist die Umgestaltung des Breitenrainplatz, sowie die Einführung von Tempo-30-Zonen vom Guisan- bis zum Viktoriaplatz. „Läbige Stadt“ hatte sich im Mitwirkungsprozess beteiligt und lobbyierte auch bei der Kommissionsarbeit im Stadtrat für Verbesserungen bezüglich menschenfreundlicher Verkehrsgestaltung. Das Projekt wird eine Verbesserung der Lebensqualität für die Anwohnenden bringen, weshalb wir uns dafür einsetzen. Mit einem Malwettbewerb für Kinder zeigten wir auf, dass Plätze so gestaltet werden sollten, wie es sich die Bevölkerung wünscht. Die Siegerzeichnung überreichten wir der verantwortlichen Verkehrsdirektorin Ursula Wyss und stellten alle Zeichnungen anlässlich der Stadtratsdebatte in der Eingangshalle des Rathauses aus.

„Läbige Stadt“ Die Zeitung.

Auch 2014 ist die Zeitung viermal und mit einer Auflage von 950 Exemplaren erschienen. Ausgabe Eins hatte die kantonalen Wahlen zum Thema und zeigte auf, warum auch auf dieser Ebene Weichen für die städtische Verkehrspolitik gestellt werden. Die zweite Ausgabe hatte den Schwerpunkt nachhaltigen Tourismus in der Region, die dritte widmete sich ausführlich der anstehenden Abstimmung über das Tram Region Bern. Die Ausgabe 4/14 behandelte den Autofreien Sonntag.

Mobilitätskonferenz

„Läbige Stadt“ ist weiterhin Mitglied der Mobilitätskonferenz. Dort koordinieren die Umweltverbände und die rot-grünen Parteien (inkl. Grünliberale Partei) ihre verkehrspolitischen Aktionen und planen gemeinsame Projekte im Sinne einer stadtgerechten Verkehrsplanung. Das Tram Region Bern und STEK waren auch hier zentrale Themen. Diskutiert wurden etwa auch der autofreie Sonntag, die Velooffensive sowie Mittelfeld / -Viererfeld.

Vorstand

An der Jahresversammlung 2014 wurden Maria Hopf, Monika Bernoulli und Anja Cohen neu in den Vorstand gewählt.

Daniel Klauser und Jonas Hirschi werden sich per neues Vereinsjahr 2015/16 aus dem Vorstand zurückziehen. Jonas leitete zuletzt die Redaktion der Zeitung, Daniel stellte den Kontakt zur GFL-Fraktion im Stadtrat sicher. Wir danken Daniel und Jonas ganz herzlich für ihre langjährige, engagierte Mitarbeit bei „Läbige Stadt“.

Anzahl Mitglieder und Sympathisantinnen / Sympathisanten

Aktuell hat „Läbige Stadt“ - 470 Mitglieder (-1) (inkl. 7 Nonprofit- (+0) & 6 Profit-Organisationen (+1)) und 430 Sympathisantinnen (-12)/ Sympathisanten (inkl. 30 Nonprofit- (+0) und 29 Profit-Organisationen(+0)).

Ein herzliches Dankeschön an alle!

„Läbige Stadt“ dankt allen für die Unterstützung im vergangenen Vereinsjahr 2014!